



University of Natural Resources
and Life Sciences, Vienna

Abschlussbericht **Green.Building.Solutions.** Sommeruniversität 2016

Mit freundlicher Unterstützung unserer PartnerInnen



Green.Building.Solutions. 2016



Das war die Green.Building.Solutions. Sommeruniversität 2016.

Ökologisches Know-how und bautechnische Expertise aus erster Hand, gebündelt in einem dreiwöchigen Programm in der Hauptstadt des energieeffizienten Bauens, Wien.

Von **23. Juli bis 14. August 2016** wurde bereits zum sechsten Mal das Master-Level Kurzstudienprogramm **Green.Building.Solutions.** unter der Leitung der **OeAD-Wohnraumverwaltung** und der **Universität für Bodenkultur** gemeinsam mit **sechs weiteren Universitäten** (Technische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, FH Technikum Wien, Universität Wien, Donauuniversität Krems, FH Campus Wien), Vertreter des Dachverbands **Innovative Gebäude** und des **Austrian Institute of Technology** in Wien organisiert und durchgeführt. **38 internationale Studierende** und Berufstätige der Architektur, des Bauingenieurwesens und anderen relevanten Berufs- und Studienfeldern nahmen teil und konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen.

Im Dezember 2012 übernahm das RCE-Vienna (Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development), mit Sitz an der Wirtschaftsuniversität Wien, die Projektorganisation der **Green.Building.Solutions.** Sommerakademie von INEX. Es wurden auch die verantwortlichen Personen, das gesamte Wissen und das Projekt vom RCE-Vienna übernommen, wodurch es möglich war, die **Green.Building.Solutions.** nahtlos fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Das **RCE Vienna** ist das regionale Expertise-Netzwerk für Forschung, Bildung und

Wissenstransfer zu Fragen regionaler und transregionaler nachhaltiger Entwicklung. Seit 2014 obliegt nun die Organisation der Summer University der OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH, die die Green.Building.Solutions. gemeinsam mit ihren PartnerInnen durchführt.

Die **OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH** ist ein Dienstleistungsunternehmen, welches sich als gemeinnützige Serviceorganisation im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in Österreich versteht. Die Hauptzuständigkeit ist die jährliche Unterbringung von **12.000 internationalen Studierenden und GastforscherInnen** in Österreichs Universitätsstädten, um einen optimalen Start in einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH gilt als **Vorreiter in der Passivhausbauweise** bei Studentenheimen - 2.500 Studierende pro Jahr wohnen in einer dieser energieeffizienten Unterkünfte. Neben der Green.Building.Solutions. wird seit 2014 eine zweite Summer **School „Alternative Economic and Monetary Systems“** angeboten, die sich mit alternativen Wirtschaftsmodellen und dem Spannungsfeld zwischen Energie- und Ressourcenverfügbarkeit, Konsum und Gemeinwohl beschäftigt.

In diesem Kontext greift die Sommeruniversität Green.Building.Solutions. die zentralen ökologischen, ökonomischen, technischen und gesellschaftlichen Aspekte nachhaltigen Planens und Bauens auf und bietet ihren AbsolventInnen die **einzigartige Möglichkeit**, die **fachspezifischen Inhalte** aus **interdisziplinärer Perspektive** kennenzulernen und **praxisnah** zu erfahren. Dadurch wird Wissen vermittelt, das die Kompetenzen und das Verständnis der AbsolventInnen für nachhaltiges Planen und Bauen schärft und vertieft. Zentrales Anliegen ist die **Bewusstseinsbildung** bei den TeilnehmerInnen hinsichtlich nachhaltiger Baukonzepte, Stadtplanung und deren technischer Umsetzung. Die TeilnehmerInnen gehören zu jener Generation, die den Umschwung von einer postmodernen Industriegesellschaft zu einer kreislaforientierten Dienstleistungsgesellschaft zu tragen hat. Sie bilden daher eine **zentrale Zielgruppe**, die es auf den umweltbewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren und mit dem entsprechenden Handlungswissen auszustatten gilt. Der Klimawandel und die damit einhergehende Dringlichkeit, rasch Emissionen sowie Ressourcenverbrauch zu

reduzieren, bestärkt die Wichtigkeit dieser Summer University. Der Bau- und Gebäudesektor ist weltweit für einen enormen Anteil des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Neben der Bewusstseinsbildung sollen ökologische, nachhaltige und innovative Baukonzepte sowie -materialien zum Ressourcenschutz und zur Emissionsreduktion in diesem Bereich beitragen. Auch die erneuerbare Energieproduktion durch neue Technologien ist ein wesentlicher Faktor.

Die Vorbereitung.

Die nunmehr sechste Auflage der **Green.Building.Solutions.** Sommerakademie basiert auf den Erfahrungen der vorangegangenen Lehrveranstaltungen in den Jahren 2011 bis 2015. Die Grundidee einer internationalen Sommerakademie zum Thema nachhaltiges Planen und Bauen von **Mag. Günther Jedliczka**, Geschäftsführer der OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH, wurde in den letzten Jahren in einem **dynamischen Prozess** ständig weiterentwickelt und internationalen Standards angepasst. Grundlage dafür waren **regelmäßige Evaluierungen** der einzelnen Lehrveranstaltungen, Workshops und Exkursionen durch die TeilnehmerInnen des Lehrgangs, sowie regelmäßige **Sitzungen und Beratungen** der hauptverantwortlichen Vortragenden.

Auch im Jahr 2016 wurde der Fokus auf ein breites **internationales TeilnehmerInnenfeld** gelegt. Durch gezieltes Marketing auf einschlägigen **internationalen Bildungswebseiten**, sowie durch **aktive und direkte Bewerbung** der Sommerakademie an relevanten Universitäten weltweit war es möglich, einen Rekord an sehr guten Bewerbungen aus unterschiedlichsten Ländern zu erzielen und so die Anzahl der TeilnehmerInnen aus dem Vorjahr zu steigern. Erneut stand im März 2016 ein **Besuch der Ecobuild**, der weltgrößten Messe für nachhaltiges Bauen in London, am Programm. Die Resonanz der dortigen BesucherInnen auf die Projekte der OeAD-Wohnraumverwaltung, nicht zuletzt auf die beiden Sommerprogramme, war sehr positiv. Aufgrund der Zusammenarbeit mit einer PR-Firma aus Großbritannien konnten nicht nur Termine mit wichtigen JournalistInnen aus der Bau- und Architekturbranche durchgeführt werden, es wurde auch eine umfangreiche Berichterstattung in britischen Print- und Online-Medien erreicht.

Um bei der Summer University auf kostendeckender Basis zu arbeiten, wurden für die Teilnahme an der Green.Building.Solutions. Teilnahmegebühren eingehoben. Für **Studierende** betragen diese **€ 2.000,-**, für **Berufstätige € 2.490,-** inklusive **Unterkunft im Passivhaus-Studierendenheim der OeAD-Wohnraumverwaltung in der Gasgasse 2, 1150 Wien** für drei Wochen. Dies bot den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, selbst ein Passivhaus im wahrsten Sinne des Wortes zu „erleben“.



Aufgrund der Höhe der Teilnahmekosten war es während der Bewerbungsphase nicht nur wichtig potenzielle TeilnehmerInnen, sondern auch **branchenrelevante Firmen** für die Green.Building.Solutions. zu begeistern – mit dem Ziel, **Stipendien für weniger zahlungskräftige Studierende** seitens der Unternehmen zu finanzieren. So konnte ein international breit gefächertes TeilnehmerInnen-Spektrum entstehen, bei dem auch **Studierende aus Nicht-Industrieländern** die Möglichkeit erhielten, an der Sommeruniversität teilzunehmen.

Ganz im Sinne der drei Säulen der Nachhaltigkeit wurde auf diese Weise auch dem sozialen Aspekt Tribut gezollt. Die **SponsorInnen** der Green.Building.Solutions. 2016 waren (in alphabetischer Reihenfolge):

10hoch4, Aspern 3420, AAP Architekten, Bundesimmobilien AG, BUWOG, Ennstal, EHL, GWS, Heimbau, Kitzberger Möbel GmbH, Migra, Milestone Operations GmbH, Passivhaus Austria, Porr Bau GmbH, Dachverband Innovative Gebäude Region Wien-NÖ, S-IMMO AG, St. Gobain Isover, FH Technikum Wien, UPC, WBV-GPA, Stadt Wien und Sto-Stiftung. Den

SponsorInnen gebührt ein besonderer Dank, denn ohne deren Unterstützung wäre es vielen Studierenden nicht möglich, die Summer University zu besuchen.

Im Rahmen eines Stipendienvergabeverfahrens wurden die **25,5 Stipendien** an Studierende aus der **Ukraine, Mazedonien, Thailand, Mongolei, Dänemark, Ägypten, Portugal, Kanada, Türkei, Bulgarien, China, Österreich, Italien, Iran, Kasachstan, Bangladesch und Aserbaidshan** vergeben. Diese konnten somit zum Selbstbehalt von € 490,- an der Sommeruniversität Green.Building.Solutions. 2016 in Wien teilnehmen. Insgesamt wirkten **38 Studierende** aus **20 Ländern** an der Sommeruniversität mit, wobei den **24 weiblichen Teilnehmerinnen 14 männliche Teilnehmer** gegenüber standen. Aus Österreich kam dieses Mal nur eine Teilnehmerin, wodurch ein größerer Anteil an internationalen BesucherInnen möglich wurde. Neben einem Gast der Universität Zagreb, Kroatien in der ersten Woche an der BOKU, gab es sechs TeilnehmerInnen aus Ägypten, jenes Land, das auch bei den Bewerbungen mit Abstand den höchsten Anteil hatte. Der erhöhte Frauenanteil wurde als sehr positiv gesehen, denn er weist darauf hin, dass sich in der bislang eher Männer-dominierten Berufssparte mittlerweile auch viele Frauen etabliert haben. Die **Herkunft** der TeilnehmerInnen der G.B.S. 2016 gliedert sich wie folgt auf:

Nationalitäten	Anzahl		
		Thailand	1
Ägypten	7	Bulgarien	1
Deutschland	6	Ukraine	1
Aserbaidshan	3	China	1
Italien	3	Dänemark	1
Iran	3	Mongolei	1
Kanada	2	Portugal	1
Österreich	1	Brasilien	1
Kasachstan	1	Bangladesch	1
Türkei	1	Mexiko	1
Mazedonien	1	Σ	38

Besonders hervorzuheben ist der Beitrag der gemeinnützigen **Sto-Stiftung**, deren zentraler Zweck die **Ausbildungsförderung** von **HandwerkerInnen** und **ArchitektInnen** ist. Im Jahr 2016 wurden, wie bereits in den beiden Jahren zuvor, insgesamt **acht Stipendien** über die Stiftung finanziert, von denen vier an internationale

Studierende – und vier weitere Stipendien an junge und engagierte **HandwerkerInnen** aus Deutschland gingen. In diesem Zusammenhang wurde die Sommerakademie um ein **Praxismodul erweitert**, in dem die vier HandwerkerInnen gemeinsam mit den angehenden ArchitektInnen den fachgerechten Umgang mit einem modernen **Wärmedämm-Verbundsystem** unter fachlicher Betreuung praktisch erlernten. Dieser Workshop in der dritten Woche wurde – so wie die reguläre Projektarbeit – in der TU Werkshalle durchgeführt, um einen Austausch mit den anderen Studierenden zu ermöglichen. So konnte am Ende der Praxiseinheiten die gesamte Gruppe die angefertigten Modelle besichtigen und gemeinsam besprechen. Diese abschließende Vorstellung der handwerklichen Arbeit hat sich bereits im letzten Jahr schon sehr gut bewährt und trägt zum Wissens- und Erfahrungsaustausch in der Gruppe wesentlich bei.



Zusätzlich wurde allen Teilnehmenden heuer eine Gratis-Woche im Studierendenheim Gaspasse 2 angeboten. Diese galt es vor oder nach der Summer University in Anspruch zu nehmen. Rund 20 Studierende machten von diesem Angebot Gebrauch und nutzen die Gelegenheit, Wien besser kennenzulernen. Selbst organisierte Zusammenkünfte wie ein Abend an der Alten Donau, ein International Dinner oder der Besuch eines Brauhauses bot den Studierenden die Möglichkeit, sich untereinander auch privat besser kennenzulernen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.



Bereits zum dritten Mal fand heuer die **Summerschool AEMS (Alternative Economic and Monetary Systems)** statt, die eine Woche lang parallel zur G.B.S. durchgeführt wurde. Diese Summerschool beschäftigte sich mit alternativen Ansätzen kontemporärer Wirtschaftssysteme und den damit einhergehenden Problemen. In diesem Sinne wurden nicht nur **aktuelle Problemstellungen** diskutiert, sondern auch **alternative Lösungsansätze** erarbeitet. Zusätzlich waren die G.B.S.-TeilnehmerInnen auf mehrere AEMS-Abendveranstaltungen im Palais Harrach eingeladen, es wurden auch weitere gemeinsame Veranstaltungen organisiert, um den **Ideenaustausch und das Miteinander** der beiden Gruppen zu fördern: Die Abende im Votivkino und im Filmcasino boten sowohl einen Film über den Klimawandel (*Everything Changes* von Naomi Klein) als auch über aktive Lösungen zu gegenwärtigen Problemen (*Tomorrow. Die Welt ist voller Lösungen.* von Cyril Dion). Social Events wie ein organisierter Besuch eines Wiener-Fußball Derbys im Ernst-Happel Stadion oder gemeinsame sportliche Betätigungen am Abend in Form von Fußball- und Volleyball-Spielen am 48er Platz boten weitere Gelegenheiten, sich untereinander besser kennenzulernen.

Der Auftakt – das "Kick Off".

Der Auftakt zur Sommeruniversität Green. Building.Solutions. fand am Montag, den **25. Juli**, im **Palais Harrach (1010 Wien)** mit **rund 80 geladenen Gästen** statt. Neben den 38 TeilnehmerInnen waren sowohl VertreterInnen der **Partneruniversitäten**, als auch **Partnerunternehmen** anwesend. Unter der Moderation von **Michael Bauer-Leeb** wurden die Gäste mit Kurzvorträgen von **Christoph Chorherr** (Stadt Wien), **Günther Jedliczka** (OeAD-WV) und **Martin Treberspurg** (BOKU) begrüßt. Danach folgte eine beeindruckende Keynote Speech mit dem Titel „*Sustainability: an answer to limits of growth and climate change?*“ der international anerkannten Klimatologin und BOKU-Professorin **Helga Kromp Kolb**. Mit animierten Simulationen, spannenden Ideen und zahlreichen Fakten legte auch sie den Zuhörern ein rasches Handeln gegen den Klimawandel nahe.



Nach dem interessanten und ergreifenden Vortrag waren auch TeilnehmerInnen eingeladen, ihre **Erwartungen an die Green.Building.Solutions. Summer University 2016** im Rahmen eines kurzen Statements kundzutun, bevor der Abend bei regionalem **Bio-Buffer und Wiener Wein** gemütlich ausklang. Nachstehend zusammengefasste Aussagen dreier TeilnehmerInnen über die Green.Building.Solutions. 2016 generell:



"What we're learning is very diverse and practical. It's great to share professional experiences. It's important that we learn this as the future depends on how we shape our potential - that's what sustainability is about!" (Ilgar Manafsoy, Aserbaidshan).



"I'm so happy to participate; it's broadened my horizons on the green building issue. Sharing experiences from all of the different countries is great and you can have so much fun learning new things." (Ghazal Etminan, Iran)



"I want to be more experienced in this field and put my knowledge in to practice. The course is really useful and I've enjoyed all of the workshops and excursions. It's important to go for a more sustainable future." (Nona Nacheva, Bulgaria)

Die Sommeruniversität.

Die Green.Building.Solutions. ist konzipiert als **modularer Universitätslehrgang** mit einer Dauer von **3 Wochen** und einem **Studierenden-Workload von 7 ECTS-Punkten**, was **175 Realstunden** entspricht. Gemeinsam mit den sieben beteiligten Partneruniversitäten wurden die einzelnen Module erstellt und die Vortragenden für die einzelnen Lehreinheiten fixiert. Im Vorfeld der Sommeruniversität erhielten die TeilnehmerInnen einen **digitalen Syllabus**, der sie über die **Inhalte der einzelnen Vorträge und Workshops** informierte. Die Green.Building.Solutions. ist in **drei Module** unterteilt, deren inhaltliche Gewichtung jeweils die naturwissenschaftliche, technische und sozio-ökonomische Ausrichtung berücksichtigt. Jedes Modul hat jeweils einen **Head als inhaltlich Verantwortlichen** inne:

- **Modul 1: Sustainability in Building and Urban Planning – Ass.-Prof. Karin Stieldorf (TU):** Die wesentlichen Inhalte umfassen eine allgemeine Einführung in Nachhaltige Entwicklung, sozio-ökonomische und regionale Aspekte nachhaltigen

Bauens, die Rolle von Organisationen bei der Förderung von nachhaltiger Entwicklung, Nachhaltigkeit als relevanter Faktor für den Immobilienmarkt, nachhaltige Raumplanungskonzepte im europäischen Kontext, Inklusions- und Exklusionsprozesse in nachhaltiger Raumplanung, soziale Nachhaltigkeit im Kontext von Raumplanung, „Gender Planning“-Kriterien u.a.

- **Modul 2: *Principles of Passivhausplanung* – Prof. Martin Treberspurg (BOKU):**
Die wesentlichen Inhalte umfassen eine Einführung in nachhaltige Architektur, Passivhausplanung, IEAA-Tool¹, Graue Energie, Leichtbauweise und Massivbau, nationale und internationale Standards, Tageslichtplanung in Gebäuden, Lichtlabor, integrale Planung und solares Bauen, Passivhaus in verschiedenen klimatischen Regionen und konstruktive Adaptionsweisen von Passivhaustechnologie, Architektur im Kontext ökologisch nachhaltiger Bau- und Planungskonzepte, Zukunftsperspektiven ökologischer Architekturkonzepte u.a.
- **Modul 3: *Renewable Energies and Business Concepts* – Dr. Gerhard Zucker (AIT):** Die wesentlichen Inhalte umfassen Gebäudetechnik und -automatisierung, HVAC², Energieeffizienz in Gebäuden, Kontrollmechanismen in Gebäuden, dezentralisierte Anwendungsmöglichkeiten in intelligenten Gebäuden, dynamische thermische Simulationen im Planungsprozess, Wärmeeffizienz, Wärmepumpen, innovative Kühlstrategien, Photovoltaik, Ökobilanz in Gebäuden, Gütesiegel u.a.

Im Sinne einer **praxisorientierten** und **nachhaltigen Lernerfahrung** sind **Exkursionen, Führungen und Besichtigungen** im Programm inkludiert. An den jeweiligen Örtlichkeiten konnten Lehrinhalte anschaulich durch die Lehrenden vermittelt werden. So hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die OeAD-Gästehäuser „GreenHouse“, ein EnergiePlus-Haus, und die „PopUp dorms“ – mobile umweltfreundliche Studierendenzimmer in modernen Holzcontainern und in Passivhausbauweise, hautnah zu erleben und zu besichtigen.

1 IEAA = Integration energierelevanter Aspekte in Architekturwettbewerben
2 HVAC = Heating Ventilation and Air Conditioning



Im Rahmen des dreiwöchigen Programms wurden folgende weitere Orte besucht:

- Seestadt Aspern
- AIT Labors
- VinziRast Mittendrin, Wien
- Kurierhaus Lindengasse, Wien
- Hotel Stadtboutique, Wien
- Energiewelt Spittelau, Wien (Fernwärme & Fernkälte)
- Lichtlabor, Donauuniversität Krems
- Architektonische Stadttour

Die Projektarbeit.

Für die **abschließende Projektarbeit** „**Smart Living Design**“, die jedes Jahr zur **Leistungsfeststellung** herangezogen wird, wurde heuer ein besonders aktuelles Thema aufgegriffen: Unter dem Titel ‚New Neighbourhoods‘ galt es einen sozialen, integrativen und nachhaltigen Wohnbau für



AsylwerberInnen und anerkannte Flüchtlinge gemeinsam mit österreichischen BewohnerInnen zu gestalten. Die TeilnehmerInnen waren angehalten ein Wohnsiedlungskonzept für zwei Grundstücke, eines davon im 11. Bezirk (Simmering) in der Nähe des Schloss Neubaugbäudes, und das zweite Grundstück im 2. Bezirk (Leopoldstadt) in der Nähe des Augartens, zu erarbeiten. Es sollte **erschwinglich** sein

und **qualitativ hochwertigem** sozialen Wohnungsbau entsprechen. Ziel war es, ein Gebäudedesign zu entwerfen, das – **unter Berücksichtigung sozialer, ökonomischer und ökologischer Prinzipien** – eine Null- bzw. Plusenergiebilanz über das Jahr gewährleisten kann. Der Bauplatz in Simmering hatte als Schwerpunkte Stadt- sowie Freiraumplanung, während das Projekt in der Leopoldstadt eher eine detaillierte Gebäudeplanung verlangte. Für die Energieversorgung sollten Photovoltaik Paneele, Solarthermie, Wärmepumpen, etc. eingeplant werden, auch die Verwendung **ökologisch unbedenklicher Materialien** (Holz etc.) war eine Anforderung an den Entwurf. Jedes Projektteam hatte als Ergebnis einen detaillierten Plan ihres Gebäudes auf einem A0-Plakat abzugeben. **Soziale Interaktion** zwischen den GebäudebewohnerInnen und dem umliegenden Stadtteil sollte durch Integration von Cafés, Parks und gemeinsam nutzbaren Flächen im Entwurf gefördert werden.



Die **Bauplätze** wurden im Rahmen einer **Exkursion von den TeilnehmerInnen** besichtigt, um eine Vorstellung der lokalen Gegebenheiten vor Ort zu bekommen. Unter der Leitung der ArchitektInnen **Arch. Georg Reinberg** (IGPH) und **Ass.-Prof. Karin Stieldorf** wurden die Projekte von Beginn an bearbeitet und begleitet. So konnten die Studierenden während der einzelnen Vorträge einen Bezug zur Planungsaufgabe herstellen und die Inhalte direkt in ihre Projekte einfließen lassen. Ein **detailliertes Designkonzept** für die Projekte wurde in Teams erarbeitet, wobei die Gruppen aus jeweils ca. fünf Personen mit **unterschiedlichem Studien- und Fachbereichshintergrund** bestanden. Es wurde darauf geachtet, dass pro Gruppe alle Fachbereiche (Architektur, Bauphysik, Ingenieurwesen, Planung,...) durch eine Studierende (n) vertreten waren.

Besonders wichtig bei der Projekterstellung war auch die Berücksichtigung von Parametern der **sozialen Nachhaltigkeit, ökologischer Architektur**, sowie **ökonomischen** und **ökologischen Grundstandards**.



Die Ergebnisse wurden am letzten Tag der Sommeruniversität bei der Abschlussveranstaltung im **Palais Harrach** in der Wiener Innenstadt präsentiert. Als Diskussionsgrundlage diente das entworfene A0-Poster jeder Arbeitsgruppe, die zur Veranschaulichung aufgehängt wurden, sowie eine Power-Point-Präsentation mit allen **relevanten Informationen**.

Der Abschluss – “Touch Down”.

Der Abschluss der Sommeruniversität Green.Building.Solutions. fand am Samstag, den **13. August** im **Palais Harrach**, Freyung 3, 1010 Wien, statt. Unter der Moderation von INEX-Gründer **Philipp Schöffmann** und in Anwesenheit der Jury bestehend aus **Prof. Martin Treberspurg, Arch. Georg Reinberg, DI Karin Stieldorf und Gerhard Zucker** präsentierten die einzelnen TeilnehmerInnen ihre Projekte. Anschließend wurden Fragen zu essentiellen Details ihrer Projektarbeiten beantwortet und diskutiert. Danach folgte der **offizielle Abschlussevent**. Nach einem kurzen Rückblick zur Entstehung der Summer University seitens Herrn Schöffmann sprach Mag. Günther Jedliczka kurze Abschlussworte und auch ein Teil der Studierenden gab Feedback zu ihren **Erfahrungen, Learning Outcomes und Erlebnissen**. Im Anschluss daran erhielten alle TeilnehmerInnen neben ihrem Teilnahme-Zertifikat zur Erinnerung ein Gruppenfoto und nachhaltige Schokolade in einer – eigens mit dem GBS Logo bedruckten – Stofftasche. Im

charmanten Ambiente des Palais Harrach konnte sodann der Abend bei Buffet und Wiener Wein gemütlich ausklingen. TeilnehmerInnen sowie die Vortragenden ließen die drei vergangenen Wochen noch einmal Revue passieren, bevor die Sommerakademie **Green.Building.Solutions. 2016** offiziell als beendet erklärt wurde.



Der Ausblick.

Der Termin für die nächste **Green.Building.Solutions.** wurde mit **22. Juli bis 13. August 2017** bereits festgelegt. Auch die Vorbereitungen sind bereits im Gange.

Da sich die Struktur der diesjährigen Sommerakademie gut bewährt hat, wird der Fokus einmal mehr auf die **Intensivierung inhaltlicher Details** gelegt werden, aufgrund derer die **Qualität der Lehre verbessert** werden soll. Anhand von Praxisbeispielen sollen weiterhin - mit anwesenden ProfessorInnen und ausgewiesenen ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachbereichen - **Green Buildings** erarbeitet, entworfen und designet werden. Darüber hinaus wird ein weiterer **Anstieg der TeilnehmerInnenzahl** angestrebt, um mehr Studierenden diese nachhaltige Ausbildung zu ermöglichen. Mittels Ausweitung des Lehrangebots soll die Erhöhung der Teilnehmerzahl abgedeckt werden, um so eine effektive Vermittlung der Wissensinhalte und die hohe Qualität dieser nachhaltigen Lehre sicherzustellen.



Kontakt.

Dipl.-Ing. Naomi Morishita BArchSci
 Projekt-Koordination

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH
 Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel. +43 1 53408 812
 E-Mail: naomi.morishita@oead.at